Emch + Berger GmbH
Ingenieure und Planer
Berlin - Brandenburg

Neubau des Abwasserpumpwerkes Wernsdorf bei Berlin

Auftraggeber:
Berliner Wasser Betriebe

Planungs- und Realisierungszeitraum:
1994 – 1996

© Emch + Berger GmbH Berlin - Brandenburg

Charakteristische Angaben

1. Ausbaustufe
- 9.400 m Druckrohrleitung
- Förderziel PW Wernsdorf – APW Grünau
- Schmutzwassermenge 108 m³/h

2. Ausbaustufe
- 3.800 m Druckrohrleitung
- Förderziel PW Wernsdorf – PW Schmöckwitz
- Schmutzwassermenge 180 m³/h

3. Ausbaustufe
- 3.800 m Druckrohrleitung
- Förderziel PW Wernsdorf – PW Schmöckwitz
- Schmutzwassermenge 270 m³/h

Erbrachte Leistungen

- Generalübernehmer
  Lph 1 – 9, einschließlich Bauüberwachung

Ausgangssituation

Im Rahmen der schmutzwassertechnischen Erschließung von bisher nicht kanalisierten Siedlungsgebieten des Südostraumes von Berlin war unter anderem vorgesehen, die Gemeinde Wernsdorf im Trennsystem zu entwässern und an das Berliner Entwässerungsnetz anzuschließen. Die schrittweise Kanalisierung machte den Neubau des Pumpwerkes Wernsdorf in drei Ausbaustufen erforderlich.

In der 1. Ausbaustufe wurde das anfallende Schmutzwasser (ca.30 l/s) über eine 9.400 m lange Druckrohrleitung in das Kanalnetz des Pumpwerkes Grünau gefördert.
Bei der 2. Ausbaustufe handelt es sich um die Erweiterung von 30 auf ca. 50 l/s.
Die Förderung erfolgt vom Pumpwerk Wernsdorf über eine 3.800 m lange Druckrohrleitung (DN 300) in das geplante Pumpwerk Schmöckwitz und anschließend über eine 5.600 m lange Druckrohrleitung (DN 300) in das Kanalnetz des Pumpwerkes Grünau.
In der dritten und letzten Ausbaustufe beträgt die zu fördernde Schmutzwassermenge ca. 75 l/s und wird analog der 2. Ausbaustufe über geführt.

Abwasserpumpwerk Wernsdorf